

**Das CJD Orchester – gemeinsames Erarbeiten von symphonischer Musik
auf hohem musikalischem Niveau mit jungen, begabten Menschen aus
unterschiedlichen Regionen und Lebenssituationen
und unter hochqualifizierter Anleitung**

Gerade für junge Menschen ist das Erleben der eigenen schöpferischen Kraft und die Möglichkeit sich selbst in Musik und Kunst auszudrücken ein wesentlicher Bestandteil ihrer Persönlichkeitsentwicklung, die durch das Präsentieren der eigenen Fähigkeiten und der damit verbundenen Wertschätzung des Anderen in positivster Weise verstärkt wird.

Im CJD Orchester treffen sich die musikalisch begabtesten Schüler aus allen Einrichtungen des CJD sowie dem jeweiligen Umfeld der Einrichtungen zu regelmäßigen, mehrtägigen Probenphasen, um gemeinsam symphonische Musik der europäischen Musiktradition von Barock bis zur Gegenwart zu erarbeiten.

Unter der Anleitung von professionellen Musikern und Supervisoren aus dem Konzertleben (Konservatorium Mainz, Berliner Philharmoniker) lernen sie, ihre eigenen Fähigkeiten in das Orchesterspiel einzubringen und gemeinsam musikalische Ergebnisse auf hohem Niveau zu erzielen.

Sie erfahren, dass ihre individuelle Vorbereitung auf die Probenphasen direkten Einfluss auf die Qualität des Orchesterklangs hat und stärken dabei sowohl ihre Urteilskraft als auch ihr Selbstbewusstsein, aber auch auf eindruckliche Weise ihre Teamfähigkeit.

Sie erleben, wie sie als Teil eines Ganzen zu dem Gelingen der Konzerte beitragen und entwickeln auf diese Weise Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie zur Entwicklung einer selbstständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeit in Arbeitsleben und sozialer Gemeinschaft benötigen.

Das CJD Orchester leistet damit einen wichtigen Beitrag zur gesamten Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen im CJD und darüber hinaus.

Mit dem Dirigenten und Musikpädagogen Christof Harr verfügt das CJD Orchester über einen fachlich und pädagogisch hochqualifizierten und erfahrenen Leiter, dessen Ziel die Verknüpfung von hohem musikalischem Anspruch mit einer optimalen pädagogischen Förderung der Jugendlichen ist.



1. Allgemein

Das CJD Orchester trifft sich zu vier Probenphasen im Jahr, die jeweils von Donnerstag bis Sonntag stattfinden.

In den ersten beiden Phasen werden die Programme im Schloss Oppurg (Thüringen) erarbeitet und in der dritten Phase in zwei Konzerten – meist an Standorten des CJD – aufgeführt. Mit der vierten Phase und dem Konzert im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie findet die Arbeit jedes Jahr seinen Höhepunkt und Abschluss.

Darüber hinaus bietet das Orchester im Rahmen der regelmäßig stattfindenden „Musischen Festtagen“ des CJD die Möglichkeit, innerhalb von wenigen Probentagen ein Orchesterwerk einzustudieren, das dann bei der Abschlussveranstaltung aufgeführt wird. So kam z. B. bei den Musischen Festtagen 2006 in Braunschweig ein „Internationales Orchester“ aus Mitgliedern des CJD Orchesters, Instrumentalisten aus der Region um Braunschweig sowie aus Riga (Lettland) und anderen Ländern zusammen, um die „Rhapsody in Blue“ von G. Gershwin aufzuführen. Solistin war die junge russische Pianistin Paulina Simkin, die vom Institut für musikalische Frühförderung (IFF) der Musikhochschule Hannover betreut wird.

Auch sind regionale Projekte geplant, in deren Rahmen kleinere Aufführungen an unterschiedlichen Standorten des CJD mit Teilnehmern aus der jeweiligen Region realisiert werden sollen (Konzerte, Musiktheater).

2. Ziele

Ziel des innovativen Gesamtkonzepts ist die Vernetzung von musikalisch attraktiven Projekten zwischen regionaler und bundesweiter Ebene, durch die die Instrumentalisten vor Ort die Arbeit des CJD Orchesters kennenlernen. Die Möglichkeit, bei entsprechenden instrumentalen Fertigkeiten im CJD Orchester mitspielen zu können, soll dabei motivationsfördernd wirken.

Die Mitglieder des Orchesters erhalten die Möglichkeit, mit Jugendlichen aus weit entfernten Regionen Deutschlands zusammenzuarbeiten.

Im Einzelnen lassen sich folgende Ziele der Orchesterarbeit beschreiben:

a) Für die Mitwirkenden

Die jugendlichen Instrumentalisten sammeln bei den Probenphasen und Konzerten des Orchesters unterschiedlichste Erfahrungen, die alle einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung leisten:

- Sie erfahren, wie sich ihre persönliche Vorbereitung beim Üben zuhause direkt auf die Qualität des Orchesterklangs auswirkt und lernen dabei in besonderer Weise Verantwortungsbewusstsein und Urteilskraft.
- Sie erleben, wie die gemeinsame Arbeit an großen symphonischen Werken zu beeindruckenden Konzerterlebnissen führt, die nach den ersten Probeneindrücken noch unerreichbar erschienen. Sie erkennen, wie Konzentration, Ausdauer und Nachhaltigkeit zu musikalischen Erfolgen auf hohem Niveau führen können.
- Sie tragen als Teil eines Ganzen zum Gelingen der Konzerte bei und steigern damit ihre Teamfähigkeit.
- Sie erleben ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen der Konzerte als Erfolge, die das Selbstbewusstsein steigern.
- Sie erleben intensiv die Freude am gemeinsamen Musizieren in einem Symphonieorchester und erfahren dabei, dass „klassische Musik“ – ähnlich wie Popmusik – Gefühle wecken und Stimmungen ausdrücken kann. Dies ist ein ebenso großer Beitrag zur Pflege der europäischen Musiktradition wie zur Förderung des musikalischen Nachwuchses.
- Durch die Begegnung mit Jugendlichen aus allen Teilen Deutschlands und aus den unterschiedlichsten sozialen Zusammenhängen erfahren sie eine große Erweiterung ihres persönlichen Horizonts und werden in die Lage versetzt, als Teil einer toleranten Gemeinschaft selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln.
- In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass viele Orchestermitglieder über eine lange Zeitspanne hinweg dem Orchester treu geblieben sind. Einige Mitglieder, die als Schüler zum CJD Orchester gestoßen sind, studieren heute Musik (Orchestermusik/Lehramt) – und sind noch immer Mitglieder des Orchesters.

b) Für die Zuhörer

Zu den Konzerten des CJD Orchesters kommen sehr unterschiedliche Gruppen von Zuhörern, die mit dem Konzerterlebnis die verschiedensten Erwartungen



verbinden. Das CJD Orchester kann dabei durch den großen Enthusiasmus seiner Konzerte eine große Bandbreite an Publikum erreichen:

- Konzerte für Schüler und Auszubildende in den Jugenddörfern des CJD stellen für die Zuhörer meist die erste Begegnung mit klassischer Musik dar. Durch die jugendlichen Mitspieler im Orchester ergibt sich eine Identifikationsmöglichkeit, die bei manchen die oft hohe Hemmschwelle senkt, die dieser Musik entgegensteht. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die jugendlichen Zuhörer das Konzert erstaunlich konzentriert verfolgen.
- Konzerte für Menschen mit Handicap waren in den letzten Jahren besonders beeindruckend. Die Zuhörer waren immer ein besonders konzentriertes und begeisterungsfähiges Publikum, deren Aufmerksamkeit auch für die Orchestermitglieder ergreifend war. Meist war auch für diese Zielgruppe ein solches Konzert die erste Berührung mit klassischer Orchestermusik.
- Das Abschlusskonzert im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie wird von einem sehr differenzierten Publikum besucht. Da es zu den wichtigsten Repräsentationsveranstaltungen des Gesamtwerkes gehört, sitzen im Saal Vertreter aus der Bundespolitik, der Industrie und Förderer des CJD ebenso wie Schüler und Mitarbeitende aus den Einrichtungen des CJD sowie Verwandte und Freunde der Mitwirkenden, die aus allen Teilen Deutschlands anreisen. Dieses Konzert ist in besonderer Weise durch das Publikum, aber auch durch den erstklassigen Konzertsaal beeindruckend. In den vergangenen Jahren bestätigte sich immer wieder, dass die Atmosphäre dort zu einmaligen Konzerterlebnissen führt, die für Zuhörer wie Mitwirkende unvergesslich bleiben.

c) Für das CJD

- Das Orchester ist im Rahmen der Kernkompetenzen ein herausragendes Beispiel für die musische Bildung, die im CJD eine zentrale Bedeutung hat. Neben zahlreichen musischen Angeboten, die als Breitenarbeit die



unterschiedlichsten Interessen der Jugendlichen abdeckt, steht das CJD Orchester für die Begabtenförderung im Bereich der klassischen Musiktradition und setzt damit ein deutliches Zeichen für die Bedeutung beider Bereiche. Die Schüler und Auszubildenden im CJD erleben ganz selbstverständlich mit, wie sich Breiten- und Spitzenförderung gegenseitig ergänzen.

- Das CJD Orchester gehört zu den wenigen Institutionen innerhalb des CJD, in denen regelmäßig gemeinsame Projekte mit Teilnehmenden aus allen Regionen Deutschlands erarbeitet werden. Dies macht das Orchester zu einem wichtigen Integrationsfaktor innerhalb des CJD und setzt nach außen ein sichtbares Zeichen des Gesamtwerkes.
- Als Veranstalter einer der wichtigsten Repräsentationsveranstaltungen des CJD in der Bundeshauptstadt ist das Orchester ein bedeutsames Aushängeschild, durch das die Arbeit des CJD bekannt gemacht werden kann.

d) Außenwirkung

- Das CJD Orchester steht für den Anspruch des CJD, in der musischen Bildung Deutschlands eine führende Rolle zu spielen. Im Orchester werden die musikalisch begabtesten Schüler im CJD und darüber hinaus zu einem Klangkörper zusammengefasst, dessen Mitglieder aus ganz Deutschland kommen und einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Weiterführung der europäischen Musiktradition leisten.
- Die Solisten der Konzerte sind in den meisten Fällen Stipendiaten der Arnold-Dannenmann-Stiftung, durch die besonders herausragende junge Musiktalente auf ihrem Weg zu einer Solistenkarriere unterstützt werden. Damit werden im Orchester auch diese besonderen Begabungen eingebunden und setzen nach außen Zeichen für die intensive musische Förderung im CJD.



3. Konzertprogramme

Das CJD Orchester erarbeitet für seine Konzerte symphonische Orchesterwerke und Solokonzerte, die in erster Linie aus den Epochen Klassik bis zur Klassischen Moderne stammen. In den vergangenen Jahren wurden u. a. Werke von Händel, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky, Rimsky-Korsakow, Ravel, Grieg, Copland und Schostakowitsch erarbeitet.

4. Mitglieder

Das Orchester steht jungen Musikern bis zum Alter von 30 Jahren aus allen Teilen Deutschlands offen, die über eine ausreichende fachliche Qualifikation verfügen und ein erfolgreiches Probespiel vor einem Gremium aus den Supervisoren, den Stimmführern und dem Dirigenten absolvieren. Bei Mangelinstrumenten kann die Altersbeschränkung in Ausnahmefällen entfallen.

Das Orchester besteht aus ca. 50 bis 60 jungen Musikern, die sich jeweils für ein Jahr verbindlich zur Mitwirkung an der gemeinsamen Arbeit anmelden. Die Teilnehmer reisen selbstständig und auf eigene Kosten zu den Probenphasen an.

Durch die bewusste Öffnung des Orchesters auch für junge Musiker, die keinen direkten Bezug zum CJD haben, sollen die Möglichkeiten, junge Menschen aus den unterschiedlichsten Lebensumständen zusammenzuführen, gezielt breit gestreut werden. Die Orchestermitglieder erweitern ihren persönlichen Horizont durch das Zusammentreffen mit Menschen aus anderen Bundesländern ebenso wie durch den Austausch mit Menschen, die andere musikalische und schulische Ausbildungs- und Entwicklungswege gegangen sind.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass gerade der intensive Kontakt zu Menschen aus anderen Lebensumständen zu den lebendigsten Aspekten des CJD Orchesters zählt und dazu geführt hat, dass die meisten Mitglieder dem Orchester über eine lange Zeitspanne treu geblieben sind.

5. Leistungsstruktur

Die Leitungsebene des CJD Orchesters besteht inhaltlich neben dem Dirigenten aus zwei Supervisoren sowie den Stimmführern der einzelnen Instrumentengruppen. Für die organisatorische Leitung ist der Fachstab Musische Bildung in der Geschäftsleitung des CJD verantwortlich.

- Die beiden **Supervisoren** sind für den Streicher- bzw. Bläserbereich zuständig und koordinieren und beraten die Stimmführer bei ihrer instrumentenspezifischen Arbeit. Sie kommen aus dem professionellen Musikleben und repräsentieren das Orchester neben dem Dirigenten auch nach außen. Neben Prof. Benjamin Bergmann (Violine, Konservatorium Mainz), der die Streicherarbeit betreuen wird, soll für den Bläserbereich ein Mitglied eines namhaften Orchesters verpflichtet werden (hier ist in erster Linie an eine Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern gedacht).
- Als **Stimmführer** sind im Orchester professionelle Musiker eingesetzt, die über eine große pädagogische Erfahrung im Umgang mit nichtprofessionellen Instrumentalisten verfügen. Sie haben die Aufgabe, in intensiver, aber menschlich angenehmer Weise die Stimmproben zu leiten und ihre jeweilige Gruppe zu einer musikalischen Einheit zusammenzuführen. In den Gesamtproben und den Konzerten sind sie im Orchester integriert.
Stimmführer sind für die Bereiche Holzbläser, Blechbläser sowie die fünf Streichergruppen vorgesehen.

6. Arbeitsweise

Vor allem in den ersten beiden Arbeitsphasen stehen Stimmproben in den einzelnen Instrumentengruppen im Zentrum, in denen unter fachlicher Anleitung durch die Stimmführer die technischen Schwierigkeiten der Werke trainiert werden. Dies geschieht in konzentrierter, aber positiver Arbeitsatmosphäre.

Im Laufe der Proben werden dann die Ergebnisse dieser Detailarbeit immer mehr in Gesamtproben überführt, deren Ergebnisse dann in den Konzerten präsentiert werden. Am Ende jeder Probenphase steht ein internes „Abschlusskonzert“, durch das für alle Beteiligten der Stand der Probenarbeit nachvollziehbar wird.

Es ist ein besonderes Anliegen des Dirigenten, in den Proben neben der rein technischen Erarbeitung der Orchesterwerke auch einen Zugang zu den persönlichen, historischen und philosophischen Hintergründen der Werke zu vermitteln.

Die geringe zur Verfügung stehende Probenzeit erfordert von den einzelnen Instrumentalisten eine eigenverantwortliche und konsequente Vorbereitung ihres Notenmaterials, die in der Stimmgruppe auch allgemein erwartet wird.

7. Solisten

Die jungen Instrumentalisten werden in den Solokonzerten regelmäßig mit herausragenden Instrumentalsolisten zusammengeführt, die ab der zweiten Probenphase beteiligt sind und neben den Proben auch die Freizeit mit den Orchestermitgliedern teilen. Auf diese Weise kommt es zu intensivem Erfahrungsaustausch, von dem beide Seiten profitieren.

Die Solisten sind in der Regel Stipendiaten der Arnold-Dannenmann-Stiftung, durch die besonders begabte Instrumentalisten auf ihrem Weg zu Solistenkarrieren unterstützt werden.

8. Konzerte

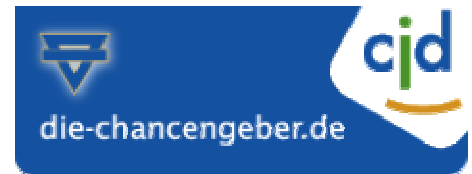
Das Konzert im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin ist eine wertvolle Erfahrung, die für die jungen Instrumentalisten sehr beeindruckend ist. Hier stehen sie unter hohem Erwartungsdruck, der zu höchster Konzentration anspornt und für alle Beteiligten die Erkenntnis vermittelt, dass die gemeinsame Arbeit hier zu beeindruckenden und auch für die Persönlichkeitsentwicklung prägenden Erfolgserlebnissen führt, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Um auf dieses zentrale Konzerterlebnis optimal vorbereitet zu sein, finden in der dritten Probenphase in der Regel zwei Vorbereitungskonzerte an verschiedenen Orten statt. Diese Konzerte haben häufig einen unkonventionellen Charakter und tragen damit in besonderer Weise zur Persönlichkeitsbildung der Orchestermitglieder bei.

So hat das Orchester in den vergangenen Jahren z. B. ein beeindruckendes Konzert in Erfurt gespielt, bei dem das Publikum ausschließlich aus geistig behinderten Jugendlichen und Erwachsenen bestand. Es fanden auch Konzerte im Rahmen des CVJM-Festivals „Kommt“ sowie anlässlich der Jahrestagung des Bundesvorstands des CVJM in Kassel statt. Weitere Konzerte in unterschiedlichsten Kontexten fanden in den vergangenen Jahren in Rostock, Mainz, Königswinter, Stuttgart, Chemnitz, Gera, Pößneck, Dassel (Solling) sowie in Altensteig statt.

In den kommenden Jahren soll diese Konzerttätigkeit noch gezielter in die Einrichtungen des CJD hineinwirken und somit die Außenwirkung verstärken, damit das CJD mit seinem Konzept der musischen Bildungsarbeit die Öffentlichkeit breiter erreicht.

Es werden innovative Konzertkonzepte entwickelt, die auf die jeweiligen Zuhörer zugeschnitten sind. In diesem Rahmen denken wir Veranstaltungen an, die durch Kooperation mit Künstlern aus anderen Sparten (Pantomime, Tanz, Rezitation,



Schauspiel, Film) in erster Linie für Jugendliche unkonventionelle Zugänge zum Erleben klassischer Musik bieten.

Für die Weiterführung und Optimierung der Arbeit des CJD Orchesters sind wir auf Zuschüsse angewiesen, da eine Finanzierung allein aus Eigenmitteln nicht mehr möglich ist.

02.07.2007

Andreas Dierssen

Christof Harr